

## „Die größte Aufgabe steht uns noch bevor“

**NEUJAHRSGESPRÄCH** Dr. Götz: Flüchtlingssituation ist nach Köln schwieriger geworden

**WITTMUND/MH** – Aktueller hätte das Thema kaum sein können – der Referent kaum geeigneter: Beim Neujahrsgespräch des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland gestern Abend im Kreishaus sprach Ministerialdirigent Dr. Alexander Götz über die aktuelle Flüchtlingssituation in Niedersachsen.

Dr. Götz – der im Landkreis Wittmund wohnt – ist im niedersächsischen Innenministerium als Abteilungsleiter Kommunal- und Hoheitsangelegenheiten auch zuständig für die Kooperation bei der Unterbringung von Flüchtlingen. Der Referent griff sogleich die aktuelle Diskussion auf. „Ja, nach Köln verspüren wir zunehmend Ängste, die Lage ist insgesamt schwieriger gewor-

den.“ Man müsse den Bürgern aber klar machen, dass nicht „Horden junger Männer nach Deutschland kommen, die hier Frauen belästigen wollen“. Man müsse zwar auf Ängste reagieren und ehrlich miteinander umgehen. Die meisten Flüchtlinge aber suchten aus einer großen Not-situation heraus Schutz in Deutschland. „Die größte Aufgabe steht uns noch bevor – die Integration.“ Hier spielten die Bildung, Sprache, aber auch der Anschluss an den Arbeitsmarkt die wesentliche Rolle, so Dr. Götz. Heino Meenken, Vorsitzender des Wirtschaftsförderkreises, betonte: „Die Wirtschaft hier kann enorm partizipieren.“

Wir berichten noch.



Wirtschaftsförderkreis-Vorsitzender Heino Meenken (l.) und Landrat Matthias Köring (r.) nahmen den Referenten Dr. Alexander Götz in die Mitte.

BILD: MANFRED HOCHMANN